

Zwei Scharfrichter: Anstieg zur Ausspanne und zum Eisenberg

In knapp drei Wochen feiert eine Radsport-Veranstaltung mitten im Thüringer Wald ihre Premiere: der Rennsteig Ride.

Von Thomas Sprafke

Schmiedefeld – Der letzte Test war im wahrsten Sinne des Wortes ein Hätetest. „Wir sahen aus wie die Schweine“, sagte Gesamtleiter Marcus Clauder nach der Probefahrt zum erste Rennsteig Ride am 2. September. Rund 30 Sportler hatten sich am Sonntagmorgen in Schmiedefeld zusammengefunden, von denen je die Hälfte bei nassem, aufgeweichtem Untergrund die Wettkampfstrecke über 65 Kilometer oder die kurze Runde über 35 Kilometer in Angriff nahm. Der allgemeine Tenor trotz der Strapazen bei 13 Grad und Nieselregen im Anschluss: Die Premiere kann kommen, das Feedback zur Veranstaltung ist überaus positiv.

Gut 300 Sportler haben mittlerweile für das Rennen Anfang September mit Start und Ziel in Schmiedefeld gemeldet, darunter knapp 20 E-Biker, die ohne Wertung einen 50-km-Rundkurs zu bewältigen haben. Der erste Start erfolgt um 10 Uhr

(lange und kurze Strecke). Eine halbe Stunde treten die E-Biker in die Pedalen.

„Mit den Meldezahlen sind wir sehr zufrieden. Und vielleicht werden es ja noch ein paar mehr Starter“, erläuterte Clauder, Geschäftsführer der Rennsteiglauf Sportmanagement und Touristik GmbH. Voranmeldeschluss ist am 23. August. Danach sind Nachmeldungen möglich.

Die Veranstalter können bei der Planung und Durchführung auf bewährte Strukturen des großen Rennsteiglaufes bauen. So zählen Ex-Rennsteiglaufsieger Wolf Jurkschat aus Schmiedefeld, der selbst ein begeisterter Mountainbike-Fahrer ist, und Rene Tann, einst WM-Teilnehmer und Deutscher U23-Meister mit dem MTB, zum Organisationsstab.

3000 Höhenmeter

Neben dem breitensportlichen Charakter geht es beim Rennsteig Ride natürlich auch um Sieg und Prestige. Das Streckenprofil ist gerade auf dem langen 65-km-Kurs mit gut 3000 Höhenmetern (je 1500 für An- und Abstieg) anspruchsvoll. Es hält gegen Ende zwei Scharfrichter bereit, an denen sich die Spreu vom Weizen trennen dürfte. Zunächst die lange Steigung vom Bahnhof Oberhof,



Übersicht: Die drei Rennsteig-Ride-Runden über 35, 50 (E-Bike) und 65 Kilometer mit den markanten Streckenpunkten.

dem tiefsten Punkt der Strecke (670 m NN) hoch zur Suhler Ausspanne am Rennsteig (922 m NN) und später, bei Kilometer 55, von der Kalten

Herberge hinauf zum Eisenberg. zuvor sind der Finsterberg, der Schneekopf sowie der Grenzadler als entlegender Ort von Schmiedefeld und

das Rondell bei Oberhof markante Streckenpunkte. Den Siegern und Platzierten winken hochwertige Sportbrillen und Gutscheine. Im An-

schluss an die drei Rennen steigt auf dem Sportplatz in Schmiedefeld eine After-Race-Party im Festzelt – bei dann hoffentlich schönerem Wetter.